



Karl Wolfskehl

Jude – Dichter – Exul

Symposium zum
150. Geburtstag

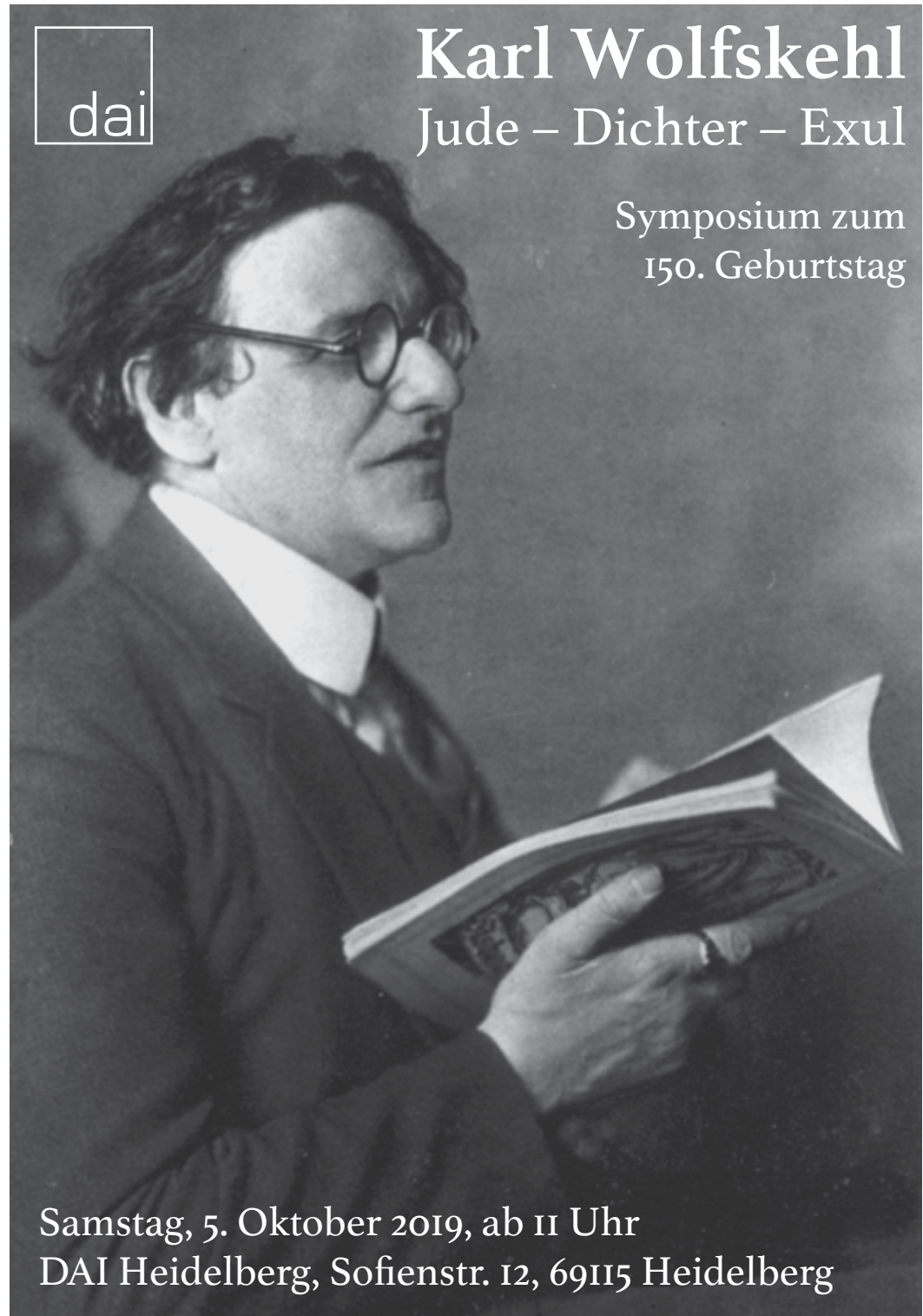
Vorspruch

Tränen sind der Seele herber Wein,
Fließend aus des Leids uralter Trotte.
Lauter dann, von Erdentrübe rein,
Glänzt der Wein, heißts, Spiegel Unserm Gotte.

Winzer Leid, dich grüß ich, meiner Trauben
Überschwere Beeren seien dein.
Herbste! Lang schon gilben meine Lauben:
Späte Lese bringt den vollsten Wein.

Dass er kühl in deinen Kellern gärt!
In der großen Flut gönn eignen Tiegel
Meinem Wein, Leid, bis er, ausgeklärt,
Ganz demanten, wert ist Gottes Spiegel.

Karl Wolfskehl
Hiob oder Die vier Spiegel



Samstag, 5. Oktober 2019, ab 11 Uhr
DAI Heidelberg, Sofienstr. 12, 69115 Heidelberg

Micha Brumlik lehrte fast zwanzig Jahre lang Erziehungswissenschaft in Heidelberg, danach folgte von 2000 bis 2013 eine Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Von 2000 bis 2005 war er Direktor des Fritz-Bauer-Instituts zur Geschichte und Wirkung des Holocaust. Seit 2013 ist er Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

Caroline Jessen forscht über den Wissenstransfer vor dem Hintergrund von Exil und Migration, und damit im Spannungsfeld von Sammlung und Zerstreuung. Für das Marbacher Literaturarchiv koordinierte sie das Projekt „Traces of German-Jewish History“ in Israel. Seit 2019 ist sie Mitarbeiterin am Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte an der Viadrina in Frankfurt/Oder. 2008 erschien ihr Buch *Der Sammler Karl Wolfskehl*.

Thomas Karlauf wurde früh Mitglied von „Castrum Peregrini“ und war Redakteur der gleichnamigen Zeitschrift der Stiftung. Er ist Autor der maßgeblichen Biografie *Stefan George. Die Entdeckung des Charisma* (2007). Nach Stationen als Verlagslektor bei Siedler und Rowohlt hat er heute eine Literaturagentur in Berlin. Karlaufs 2019 erschienene Biografie *Stauffenberg: Porträt eines Attentäters* wurde als „Historisches Buch des Jahres 2019“ ausgezeichnet.

Andreas Kilcher erforscht den Zusammenhang von Literatur und Wissen v. a. auf dem Gebiet der jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte. Seit 2008 ist er Professor für Literatur- und Kulturwissenschaft an der ETH Zürich. Gastprofessuren führten ihn an die Hebrew University, Jerusalem, nach Princeton und Stanford. Kilcher ist Mitherausgeber der kritischen Else-Lasker-Schüler-Gesamtausgabe.

Marie Luise Knott ist freie Autorin, Kuratorin, Kritikerin und Übersetzerin. 2006 war sie eine der Kuratorinnen der Ausstellung *Hannah Arendt – Von den Dichtern erwarten wir Wahrheit*; den Essay-Band *Verlernen. Denkwege bei Hannah Arendt* kam 2011 heraus. 2017 erschien in ihrem Band *Dazwischenzeiten. 1930 - Wege in der Erschöpfung der Moderne* auch ein Essay über Karl Wolfskehl. Im Online-Kulturmagazin „Perlentaucher“ betreibt sie die Lyrik-Kolumne Tagtigall.

Thomas Sparr lehrte von 1986 bis 1989 an der Hebrew University in Jerusalem und am dortigen Leo Baeck Institut. U. a. leitete er den Jüdischen Verlag, danach war er viele Jahre stellvertretender verlegerischer Leiter bei Suhrkamp, wo er heute als Editor-at-Large arbeitet. Thomas Sparr gab u. a. Gedichte von Gertrud Kolmar heraus; 2018 erschien *Grunewald im Orient. Das deutsch-jüdische Jerusalem*.

Programm

- 11:00 Uhr **Begrüßung**
Jakob J. Köllhofer, Direktor DAI
- 11:15 Uhr **Exul Poeta – Heimat für einen Juden**
Prof. Micha Brumlik, Berlin
- 12:00 Uhr **Wolfskehl und der Zionismus**
Prof. Andreas Kilcher, Zürich
- Mittagspause**
- 13:45 Uhr **Karl Wolfskehl und das Buch**
Dr. Caroline Jessen, Frankfurt a. d. Oder
- 14:30 Uhr **Karl Wolfskehl als intellektueller
Stichwortgeber des George-Kreises**
Thomas Karlauf, Berlin
- 15:15 Uhr **Von Windeln und Leichenhemden
Zum Dichten und Übersetzen bei Karl Wolfskehl**
Marie Luise Knott, Berlin
- 16:00 Uhr **Gedichte im Jahr 1945**
Thomas Sparr, Berlin
- 17:30 Uhr **Ende des Symposiums**